

# GEMEINDEINFORMATION



## ADVENT, ADVENT...

FROHE FESTTAGE WÜNSCHT DIE STADTGEMEINDE MITTERSILL



### Geschätzte Mittersillerrinnen und Mittersillerr!

Kaum fällt der erste Schnee, bricht die Adventszeit herein. Dies ist auch die Zeit für eine neue Ausgabe der „Mittersillerr Gemeindeinformation“. Wir informieren Sie wieder über Beschlüsse der Gemeindegremien und traditionell erscheint in dieser Ausgabe auch der Müllabfuhrplan für das anstehende Jahr. Wir wünschen allen Mittersillerrinnen und Mittersillerrn sowie den Gästen unserer Gemeinde noch einen schönen Advent, frohe Festtage und vor allem ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2014!

Die Redaktion



# KUNDMACHUNG

## über die Ausschreibung der allgemeinen Wahlen der Gemeindevertretungen und der Bürgermeister/Bürgermeisterinnen der Gemeinden des Landes Salzburg

Gemäß § 3 Abs 5 Salzburger Gemeindewahlordnung 1998 wird hiermit Folgendes kundgemacht:

1. Die Salzburger Landesregierung hat mit Verordnung vom 21. November 2013, LGBL. Nr 83/2013, die allgemeinen Wahlen der Gemeindevertretungen und der Bürgermeister oder Bürgermeisterinnen der Gemeinden des Landes Salzburg mit Ausnahme der Landeshauptstadt ausgeschrieben.

### Der Wahltag wird mit 9. März 2014 festgesetzt.

Als Stichtag hat der 19. Dezember 2013 zu gelten.

Als Tag, an dem eine allenfalls erforderliche engere Wahl des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin einer Gemeinde stattzufinden hat, wird Sonntag 23. März 2014 bestimmt.

2. Wahlberechtigt zu den Wahlen der Gemeindevertretungen und der Bürgermeister oder Bürgermeisterinnen des Landes Salzburg sind alle österreichischen Staatsbürger und alle Staatsbürger anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die spätestens am Tag der Wahl (9. März 2014) das 16. Lebensjahr vollendet haben, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und in der Gemeinde am Stichtag (19. Dezember 2013) ihren Hauptwohnsitz haben.
3. An der Wahl nehmen nur Wahlberechtigte teil, deren Namen im abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthalten sind. Jeder Wahlberechtigte hat nur eine Stimme und darf in den Wählerverzeichnissen nur einmal eingetragen sein.

Salzburg, am 26. November 2013

Für die Landesregierung:  
Dr. Wilfried Haslauer  
Landeshauptmann

## Abbrennen von Feuerwerkskörpern in der Silvesternacht VERORDNUNG

Vom Verbot der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 im Ortsgebiet wird ausgenommen:

**Bereich:** Ortschaft von Mittersill, Burk, Felben, Klausen, Rettenbach, Oberfelben;  
**ausgenommen im Bereich des Krankenhauses und des Seniorenheimes (Umkreis 50 m);**

**Zeitraum:** in der Silvesternacht von 31.12.2013, 18:00 Uhr, bis 01.01.2014, 02:00 Uhr.

**Rechtsgrundlage:** § 38 (1) Pyrotechnikgesetz 2010 idgF

### **Hinweise:**

- Zur Kategorie F2 gehören Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen, einen geringen Lärmpegel besitzen und die zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen sind (§ 11 lit. 2 PyroTG 2010).
- Solche Feuerwerkskörper dürfen nur von Personen besessen und verwendet werden, die das 16. Lebensjahr vollendet haben (§ 15 lit. 2 PyroTG 2010).
- Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 dürfen innerhalb oder in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen nicht verwendet werden (§ 39 (1) PyroTG 2010).



Der Bürgermeister:

Dr. Wolfgang Viertler

# THEMENAUZUG DER AKTUELLEN AUSGABE

Kundmachungen

Seite 02

Baulandsicherung, Wohnbedarf

Seite 04

Lawinenwarnkommission

Seite 05

Neue Haltestelle der SLB

Seite 05

Aktuelle Flächenwidmungen

Seite 06

Jahresvoranschlag 2014

Seite 07

Biowärme Mittersill

Seite 08

Müllplan, Recyclinghof, etc.

Seite 08

Reinhalteverband Oberpinzgau-Mitte

Seite 11

Kulturbericht

Seite 12

Mittersiller Wappen

Seite 13

Privatstiftung Sparkasse Mittersill

Seite 14

Winterdienst, Schneeräumung

Seite 15

Sonderausstellung im Felberturmmuseum

Seite 15

Afrikanischer König zu Gast

Seite 16

## Liebe Mittersillerinnen und Mittersiller!

Weihnachten steht vor der Tür und die Herbergsuche hat für einige junge Familien schon jetzt ein glückliches Ende gefunden, dank unseres Baulandsicherungsmodells im Ortsteil Felben. Niemand von uns hat geglaubt, dass dieses Projekt ein solches Erfolgsmodell wird. Alle Baugründe sind verkauft, sieben Jungfamilien sind bereits eingezogen und weitere acht Häuser sind derzeit im Bau. Warum ich mich darüber so freue? Weil es **ein** untrügliches Kennzeichen einer funktionierenden Gesellschaft gibt – funktionierende Familien.



Auch ein 10 jähriges Jubiläum gibt es zu feiern! Seit 10 Jahren gibt es einen stetigen Anstieg der Kommunalsteuer in Mittersill, **das** Signal dafür, dass unsere heimischen Betriebe und Unternehmer mit ihren Mitarbeitern Top-Leistungen erbringen. Sie liefern mit ihrer Arbeit die Grundlage für unseren Wohlstand. Sie ermöglichen es auch uns als Gemeinde, uns um unsere ältesten und jüngsten Mitbewohner in Form einer erstklassigen Altenversorgung und Kinderbetreuung so zu kümmern, wie es sich für eine verantwortungsbewusste Gesellschaft gehört.

Das alles ist ein Kreislauf. Es gibt nicht das eine ohne das andere. Und jeder einzelne von uns ist durch seinen Beitrag an der Gesellschaft Teil dieses Kreislaufs. Deshalb wäre es eigentlich eine Selbstverständlichkeit, sich gegenseitig mit Respekt und Anstand zu behandeln.

Wir gehen einer ungewissen Zukunft entgegen, für jeden ist spürbar, die Welt ändert sich rasend schnell, doch keiner weiß, in welche Richtung es geht.

Wo geht unsere Reise hin?

Was ist unser aller Ziel?

Fragen, die mir zu denken geben, da geht's einfach um zu viel.

Was ist schon ein Wort, unbedacht hinausgetragen in die Welt?

Schon bald kommt es zu dir zurück, weil es den Absender bis zum Schluss behält!

Wir alle sind eins, doch fühlen wir uns so oft getrennt.

Es ist das OFFENE HERZ allein, das den richtigen Weg erkennt.

In diesem Sinne gesegnete Weihnachten und alles Gute für 2014!

Herzlichst euer

Wolfgang Viertler  
Bürgermeister der Stadt Mittersill

### Impressum | Medieninhaber

Bei der „Mittersiller Gemeindeinformation“ handelt es sich um eine amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Mittersill und des Bürgermeisters Dr. Wolfgang Viertler  
Redaktion: Mag. Andreas Voithofer, Harald Rainer

### Kontakt:

Stadtplatz 1 - 5730 Mittersill | e-mail: [gemeinde@mittersill.at](mailto:gemeinde@mittersill.at) | Tel: 06562/6236

Titelbild: Adventmarkt in Mittersill, F. Reifmüller

Druck: „Druck & Design Hönigmann“, 5730 Mittersill | Verlagspostamt: 5730 Mittersill

Redaktionsschluss: 06.12.2013

## Baulandsicherung erfolgreiches Projekt für leistbaren Wohnraum

Im August 2012 wurde mit der Vergabe der Baugrundstücke begonnen. Nur ein Jahr später sind bereits alle Grundstücke verkauft und das Projekt stellt sich als voller Erfolg heraus!

Macht man in diesen Tagen einen Winterspaziergang, so staunt man nicht schlecht, was sich im Ortsteil Felben getan hat: auf der geschaffenen Fläche für Baulandsicherung entstand im Grunde eine neue Siedlung. Sieben Jungfamilien wohnen bereits in ihren neuen Häusern und können damit ihr erstes Weihnachtsfest im Eigenheim feiern. Weitere acht Häuser sind der-

zeit im Bau und weitere Familien beginnen im Frühjahr mit dem Bau.

Neben regionalen Projekten zur Schaffung von Arbeitsplätzen wie z.B. „Komm-Bleib“ ist es der Stadtgemeinde auch wichtig, den Menschen eine Platz zum Wohnen und Leben anbieten zu können.

Mittersill ist auf einem guten Weg. Sicherlich ist die Schaffung von günstigem Bauland einer der Kernfaktoren zum Erhalt der bestehenden Infrastruktur und absolut notwendige Grundlage zur weiteren Entwicklung des Ortes und der gesamten Region.

Mehr als 12.000 m<sup>2</sup> - insgesamt 23 geförderte Grundstücke - wurden durch die Stadtgemeinde Mittersill im Rah-



Zwei Kräne zeugen von einer regen Bautätigkeit, während andere Familien bereits im Eigenheim eingezogen sind. (Bild: Stadtgemeinde Mittersill)

men eines Auswahlverfahrens nach festgelegten Kriterien vergeben. Zuvor wurde das Areal aufgeschlossen und die „Winkelgasse“ errichtet.

Die Stadtgemeinde Mittersill wünscht den neuen Eigenheim-Besitzern alles Gute und ein frohes erstes Weihnachtsfest in ihren neuen Häusern!

Beitrag von:  
**Dr. Wolfgang Viertler**  
Bürgermeister der Stadtgemeinde Mittersill



## Wohnbedarfs- erhebung

Liebe Salzburgerinnen und Salzburger!

Um den künftigen Bedarf an Wohnraum in unserem Bundesland möglichst genau einschätzen und dabei bestmöglich auch auf Ihre Wünsche eingehen zu können, bitte ich Sie um Ihre Mithilfe.

Eine bedarfsgerechte Planung des Wohnbedarfs ist darauf angewiesen, die Bedürfnisse der Bevölkerung zu kennen. Daher wird Mitte November ein anonymisierter Fragebogen in Ihren Haushalt geschickt werden

Wie viele Menschen sind im Bundesland Salzburg auf Wohnungssuche? Wird eine Mietwohnung oder eine Eigentumswohnung gesucht? Gibt es regionale Unterschiede im Bedarf? Was sind die Wunschvorstellungen der zukünftigen Mieter oder Eigenheimbesitzer an die „eigenen vier Wände“? Antworten auf diese und weitere Fragen wollen wir durch die Bedarfserhebung erhalten, die im Auftrag des Landes vom Salzburger Marktforschungsinstitut IGF durchgeführt wird.

Der Erfolg der Befragung hängt entscheidend von Ihrer Beteiligung ab! Die Ergebnisse sind nämlich eine zentrale Grundlage für die Ausrichtung der künftigen Wohnbaupolitik. Egal ob Sie einen aktuellen Wohnbedarf haben, in den nächsten Jahren Ihre Wohnsituation ändern möchten oder derzeit keinen Wohnbedarf haben: Bitte nehmen Sie sich einige Minuten Zeit und füllen Sie den Fragebogen aus. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag für die Wohnbedarfs-Planung in Ihrer Gemeinde!

Je mehr ausgefüllte Fragebögen zurückgesendet werden, desto bessere Aussagen lassen sich mit den Ergebnissen treffen. Sie haben auch die Möglichkeit den Fragebogen online auszufüllen. Die Fragebögen enthalten einen „Unique Code“ (das sind rund 172.000 verschiedene Ziffernkombinationen), mit dem Sie online unter [www.igf.at/wohnbedarfserhebung](http://www.igf.at/wohnbedarfserhebung) an der Befragung teilnehmen können.

Bitte unterstützen Sie das Projekt, damit wir unsere Wohnbauplanung bestmöglich auf die Bedürfnisse der Salzburger Bevölkerung abstimmen können!

Herzlichen Dank!

Ihr Hans Mayr  
Landesrat für Wohnbau

**Land Salzburg**  
Für unser Land!

## Stellenausschreibung

Von der Stadtgemeinde Mittersill werden vorsorglich für das Jahr 2014 folgende Stellen zur Besetzung ausgeschrieben:

- Für die Verwendung im Seniorenheim:  
Diplomierte Krankenschwestern/-pfleger, Altenpfleger/in, Reinigungskräfte
- Für die Verwendung im Bereich der Schulreinigung:  
Reinigungskräfte
- Für die Verwendung im Gemeindebauhof:  
Bauhofarbeiter/in
- Für die Verwendung in den Gemeindekindergärten:  
Diplomierte Kindergartenpädagoginnen/-pädagogen,

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz. Als Bewerbungsunterlagen sind beizulegen: Ansuchen (Formular im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 13, erhältlich), Lebenslauf, Geburtsurkunde, ev. Heiratsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schulzeugnisse, Arbeitszeugnisse, (Urkunden und Zeugnisse in Kopie). Strafregisterbescheinigung und Gesundheitszeugnis werden nach Bedarf bei Stellenvergabe eingefordert.

Bewerbungen sind zu richten an:

Stadtgemeinde Mittersill, 5730 Mittersill, Postfach 77

**Derzeit sind keine freien Stellen vorhanden. Die Stellenbesetzung erfolgt somit zum jeweiligen Anlassfall nach Bedarf. Alle Bewerbungen werden zwei Jahre in Evidenz gehalten.**

Der Bürgermeister:  
**Dr. Wolfgang Viertler**

## Lawinenwarnkommission - Im Einsatz für unsere Sicherheit wöchentliche Begutachtungen zum Schutz der Bevölkerung

**Bereits begonnen hat wieder die Arbeit der örtlichen Lawinenwarnkommission. Hier noch einmal ein Rückblick auf die vergangene Saison und die geleistete Arbeit der Kommissionsmitglieder.**

Die Mitglieder der Lawinenwarnkommission der Stadtgemeinde Mittersill - staatlich geprüfter Berg- und Schiführer, Tischlermeister Hans Gröbl als Obmann, Bauhofleiter Franz Rieder als Obmannstellvertreter, Reichegger Josef und Hans Millgrammer als Mitglieder - rückten in der Wintersaison 2012/2013 insgesamt vierundzwanzig mal in das Felbertal, Amertal, Hinterseegebiet und Resterhöhe aus, um das Gefahrenpotential von Lawinen zu begutachten, zu

prüfen und eventuelle Gefährdungen für Menschen und Gebäuden bzw. öffentliche Straßen und Wege einzuschätzen. Jede Ausrückung wurde dokumentiert, fotografisch festgehalten und die Berichte an die Landeslawinenwarnzentrale Salzburg und dem Bürgermeister der Stadtgemeinde Mittersill übermittelt.

So wurde in der vergangenen Saison die Hinterseestraße am 15. Oktober 2012 für alle Fahrzeuge und Fußgänger gesperrt und am 5. Mai 2013 wieder für den Verkehr geöffnet.

Heuer fand am 16. November 2013 die Konstituierung der Lawinenwarnkommission Mittersill unter Vorsitz von Obmann Hans Gröbl in Mittersill statt. Die



Straßensperren werden errichtet. (Bild: LWK Mittersill)

Begutachtung vor Ort beim Tauernhaus Spital zum Hintersee machte die Sperre der Gemeindestraße notwendig. Der Sperrschranken wurde geschlossen und der Beschluss dem Bürgermeister mündlich mitgeteilt. Ab sofort werden die Einsatzgebiete mindestens einmal pro Woche begutachtet.

Beitrag von:  
**Hans Millgrammer**  
Schriftführer der Mittersiller Lawinenwarnkommission

### KURZ NOTIERT

#### KINDERGARTEN-EINSCHREIBUNG

Für das Kindergartenjahr 2014/2015 findet von 03.02. - 28.02.2014 die Einschreibung in die örtlichen Kindergärten statt. Die Kinder können während dieser Zeit im Gemeindeamt Mittersill (Zimmer 15) für den Kindergartenbesuch angemeldet werden.

#### LAUBE-SOZIALMARKT

Der mobile Laube-Sozialmarkt ist von 20.12. - 06.01. nicht in Mittersill. Anschließend fährt er wieder zu den gewohnten Terminen nach Mittersill.

#### GEMEINDEWAHLEN 2014

Wie bereits auf Seite 2 kundgemacht, findet am 9. März 2014 die Wahl der Gemeindevertretungen und Bürgermeister statt. Informationen dazu finden Sie ab 19. Dezember auf der Website der Stadtgemeinde Mittersill. In einem Sonder-Gemeindebrief wird im Februar über die Wahl und die antretenden Personen informiert.

>> [www.mittersill.at/wahl2014](http://www.mittersill.at/wahl2014)

### JOURNALIENST

**Das Standesamt und Meldeamt der Stadtgemeinde Mittersill haben am 24. und 31. Dezember jeweils von 08:00 - 12:00 Uhr geöffnet.**

## Neue Haltestelle der Lokalbahn

### SLB hält nun auch bei den neuen Handelsmärkten in Burk

**Seit 5. Dezember - zeitgleich mit der Eröffnung des Hofer-Marktes - ist die neue Haltestelle der SLB geöffnet.**

Die Haltestelle der Pinzgauer Lokalbahn „Mittersill-Essiger“ befindet sich südlich der neuen Handelsbetriebe, direkt unter der Brücke der Felbertauernstraße. Derzeit ist der Zugang zur Bahnhaltestelle nur über den Hofer-Markt und einer Treppe möglich (nicht behindertengerecht!). Ab Eröffnung des Einkaufszentrums westlich der Felbertau-

ernstraße wird dann der Zugang zur Haltestelle barrierefrei möglich sein.

Im Bereich des MPPreis entstehen dann auch Parkplätze, darunter zwei sogenannte „Kiss & Ride“-Plätze.

Die Aufschließung der Handelsflächen mit dem öffentlichen Verkehr ist sicherlich ein großer Mehrwert für unseren Ort - vor allem profitieren auch ältere Menschen und Schüler von der Bedarfshaltestelle.



Seit 5. Dezember ist nun die neue Haltestelle der Pinzgauer Lokalbahn mit dem Namen „Mittersill-Essiger“ geöffnet und kann von den Fahrgästen bereits genutzt werden. (Bild: Stadtgemeinde Mittersill)

## Teilabänderungen des Flächenwidmungsplanes

### Die Stadtgemeinde Mittersill informiert über geplante Vorhaben

Gemäß den Bestimmungen des Salzburger Raumordnungsgesetzes, ist bei Änderungen des Flächenwidmungsplanes eine ausreichende Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen.

Es wird daher informiert, dass derzeit in der Stadtgemeinde Mittersill folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes bearbeitet werden:

#### 1. Erweitertes Wohngebiet:

Im südwestlichen Bereich der Lendsiedlung (ua. GP. 382, 385/2, 380/2, alle KG. Mittersill Markt) soll das bestehende Bauland um ca. 7.000 m<sup>2</sup> erweitert werden (Kategorie: Erweitertes Wohngebiet).



#### 2. Erweitertes Wohngebiet:

Im Bereich Felben Süd – Steindlpoit (Teilfläche der GP. 167, KG. Felben) soll eine Fläche von ca. 3.700 m<sup>2</sup> als Bauland gewidmet werden (Kategorie: Erweitertes Wohngebiet).



#### 3. Zweitwohnungsgebiet:

Im Bereich Breitmoos, Mittelstation Panoramabahn, soll die Fläche des ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesens „Jaggreith“ im Ausmaß von ca. 1.440 m<sup>2</sup> als Bauland gewidmet werden (Kategorie: Zweitwohnungsgebiet).



In diesen Verfahren ist auch die Mitwirkung der Öffentlichkeit in angemessener Weise vorgesehen. Sie haben daher die Möglichkeit, in die im Gemeindeamt Mittersill (Zimmer Nr. 5) aufliegenden Unterlagen Einsicht zu nehmen, sich über den derzeitigen Stand der Arbeiten zu informieren bzw. hierzu Ihre Meinung zu äußern und Anregungen vorzubringen.

Beitrag von:  
**Max Schwarzenbacher**  
 Vorsitzender des Ausschusses für Raumordnung

## Islamische Frauen kochten in der Moschee

Einmal im Jahr ehrt die islamische Bevölkerung den Propheten Noah (türkisch „Nuh“), indem die sogenannte „Asure-Suppe“ gekocht wird. Diese süß schmeckende Suppe wird auch an Nachbarn, Verwandte und Freunde verteilt. Beim letzten Ehrentag des Propheten hat man sich in Mittersill etwas Spezielles einfallen lassen: Die Frauen haben die Suppe in der Moschee vorbereitet. Zum gemeinsamen Essen kamen zahlreiche Gäste. Harman Hülya und Dutar Gül Fatma, zwei Schwestern aus Mittersill: „Alle haben viel Spaß gehabt, das Kochen hat sich wirklich gelohnt. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben!“

Bericht/Foto: Hülya Harman



## Jahresvoranschlag 2014

### Verringerung des Gesamtschuldenstandes

Der Voranschlag für 2014 wurde bereits am 11. Dezember 2012 mit dem Voranschlag 2013 als Doppelbudget beschlossen und lag in der Zeit vom 25. November bis 2. Dezember 2013 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Es erfolgte keine Einsichtnahme.

Für das Jahr 2014 wurde eine Indexanpassung bei der Aufbahrungsgebühr durchgeführt sowie die Kanalanschlussgebühr lt. Landesrichtlinien erhöht. Weiters wurden die Heim- und Pflegegebühren entsprechend der Tarifobergrenzenverordnung angepasst. Die restlichen Steuern, Gebühren und Abgaben bleiben unverändert.

Die Summen der Voranschläge für das Jahr 2014 sind:

ordentl. Haushalt..... 24.818.200,00  
außerordentl. Haushalt ..... 700.000,00

8,5 % des Gesamthaushaltes für das Jahr 2014 (15 % reale Budgetsumme ohne KH-Personal) machen die Ausgaben für die Schulen (Volks-, Haupt-, Polytechn. Schule und Berufsschulkostenbeitrag), die Kindergärten und die Tagesbetreuung im Kinder- und Jugendbereich aus, das sind EUR 2.101.200,00. Dem gegenüber stehen Einnahmen von EUR 686.700,00 aus Vorschreibung des Hausaufwandes BORG, Schulbeiträge anderer Gemeinden, Kindergartenbeiträge und Personalsubvention vom Land Salzburg für die beiden Kindergärten.

Die Vorschreibung des Landes für die Soziale Wohlfahrt (Sozial- und Behindertenhilfe und die Jugendwohlfahrt) betragen 2014 gesamt EUR 848.000,--

Die Ausgaben unseres Seniorenheimes schlagen mit EUR 3.153.800,00 zu Buche, das sind 12,7 % des Gesamtbudgets 2014 (22 % von der realen Budgetsumme ohne KH-Personal). Dem gegenüber stehen geplante Einnahmen von EUR 2.861.200,00.

Die Investitionen im außerordentlichen Haushalt (Straßen-, Wasser- und Kanalbau) in der Höhe von insgesamt 0,7 Mio. Euro werden hauptsächlich durch Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt und GAF-Zuschüssen bedeckt. Darlehensaufnahmen sind im VA 2014

keine vorgesehen. Der Gesamtschuldenstand wird sich 2014 daher voraussichtlich um ca. 1,0 Mio Euro auf 17,67 Mio. Euro verringern (Tilgung 0,97 Mio Euro).

Für den gesamten Schuldendienst (Tilgungen und die Zinsen) müssen wir 2014 ca. 1,15 Mio Euro aufbringen, das sind 8 % der realen Budgetsumme (ohne KH-Personal). - Die Gesamt-Pro-Kopf-Verschuldung im Jahr 2014 wird EUR 3.260,00 betragen (Maastricht-Pro-Kopf-Verschuldung für das Jahr 2014

somit EUR 668,00). Die Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt 2014 betragen EUR 550.000,00 oder 78,6% des außerordentl. Haushaltes. Der außerordentliche Haushalt, welcher EUR 700.000,00 beträgt, weist folgende Vorhaben auf:

Straßenbau ..... EUR 400.000,00  
Wasserbau ..... EUR 200.000,00  
Kanalbau ..... EUR 100.000,00

Beitrag von:  
**Dr. Wolfgang Viertler**  
Bürgermeister der Stadtgemeinde Mittersill

### Einige Schwerpunkte im ordentlichen Haushalt:

Bezeichnung	Ausgaben	Einnahmen
Steuern und Ertragsanteile		4.711.000
Landesumlage	430.000	
Schulen	1.327.000	410.900
Kindergärten u. Tagesbetreuung	774.200	271.000
Sozialausgaben	865.800	- 95.000
Pers. Kosten Krankenhaus	10.500.000	10.500.000
Beitrag an Land SAGES	573.000	
PWH Betrieb	2.961.000	2.861.200
Müll/Wasser/Kanal	1.789.400	1.949.800
Bauhof	986.700	537.000
Parkanlagen/Straßenbeleuchtung	144.800	
Freibad	130.200	47.100
Subventionen	757.300	

Im ordentlichen Haushalt 2014 sind für die Krankenhaus-Personalkosten Einnahmen und Ausgaben in gleicher Höhe von € 10.500.000 enthalten. Die reale Budgetsumme 2014 (ohne KH-Personal) beträgt nunmehr EUR 14.318.200,00 - Dies ergibt eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,1%.

- Der Personalaufwand der Gemeinde beträgt insgesamt EUR 5.136.800, das sind 35,9% des ordentlichen Haushaltes 2014.
- Der Schuldenstand beträgt per 1.1.2014 voraussichtlich EUR 18.650.200 (Darlehen EUR 8.136.200, Leasing EUR 10.514.000), das sind 130,2 % des ordentlichen Haushaltes und werden per 31.12.2014 EUR 17.675.500 (Darlehen EUR 7.474.100, Leasing EUR 10.201.400), das sind 123,45 % des ordentlichen Haushaltes, betragen.
- Der MAASTRICHT-Schuldenstand (ohne ausgegliederte Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit – Wasser – Kanal - PWH) beträgt EUR 3.621.500, das sind 25,3% des ordentlichen Haushaltes.

#### Information im Internet:

Die aktuelle Tarifliste (Müll-, Wasser-, Kanalgebühren , usw.) finden Sie auf der Website der Stadtgemeinde Mittersill unter [www.mittersill.at/tarif](http://www.mittersill.at/tarif). Für weitere Fragen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen der Finanzverwaltung gerne zur Verfügung.

## Einbau eines Pufferspeichers im Fernwärme-Heizwerk

### Die Biowärme Mittersill optimiert ihren Betrieb

Die Biowärme Mittersill GmbH hat im November 2013 einen Pufferspeicher mit ca. 100m<sup>3</sup> Volumen nachgerüstet. Der Pufferspeicher hat einen Durchmesser von 3,5 m und eine Höhe von ca. 12m. Zur Minimierung der Wärmeverluste wird eine Wärmedämmung von ca. 25 cm angebracht.

Der Pufferspeicher wird abhängig von der Außentemperatur bis zu dem benötigten Niveau geladen. Erreicht der Puffer den Sollzustand, hebt die Regelung die Rücklauftemperaturen der Biomassekessel an, wodurch automatisch die Kesselvorlauftemperaturen steigen. Da die Kesselregelung versucht, die eingestellte Vorlauftemperatur zu halten, reduziert sie die Leistung des Kessels. Wird der Pufferladesollzustand aufgrund einer erhöhten Wärmeabnahme im Wärmenetz unterschritten, senkt die Regelung die Kesselrücklauftemperaturen, wodurch in weiterer Folge die Kesselleistung erhöht wird. Es stellt sich somit immer

ein Gleichgewicht aus Netzleistung, Pufferladezustand und Kesselleistung ein.

Der Pufferspeicher dient hauptsächlich zum Lastausgleich und zur Abdeckung von Leistungsspitzen, welche uns wiederum Reserven für den weiteren Netzausbau liefern. Im Zuge der Errichtung des Pufferspeichers wurden weitere Betriebsoptimierungen im Bereich der Netzvorlauftemperaturregelung und der Netzpumpen umgesetzt.

#### Weiterer Netzausbau

Auch im Bereich der Netzverdichtung können wir auf ein erfolgreiches Jahr 2013 blicken, wobei wir viele Neukunden (ca. 14 Einfamilienhäuser, zwei Supermärkte und drei Wohnbauprojekte) im Fernwärmenetz der Biowärme Mittersill GmbH begrüßen dürfen.

Ansonsten bleibt uns nur noch Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest zu wünschen und einen guten Rutsch ins Jahr 2014!



Beitrag von:  
DI Gerfried Walser  
Geschäftsführer der Biowärme Mittersill

## Müllabfuhrplan 2014

### Termine für Restmüll, Gelber Sack und Biotonne

Auf der folgenden Seite finden Sie wieder den aktuellen Müllabfuhrplan für das kommende Jahr. Je nach Bedarf können Sie sich die Seite heraustrennen und haben somit jederzeit die aktuellen Termine zur Hand.

Wir möchten wieder darauf hinweisen, dass die Mülltonnen am Abfuhrtag zeitgerecht, unmittelbar am Straßenrand der öffentlichen Verkehrsfläche (bzw. die Abfallsäcke am jeweils festgelegten Sammelplatz zugebunden) für die Müllabfuhr bereitzustellen sind.

Achten Sie darauf, dass die Bereitstellung der Abfälle so zu erfolgen hat, dass weder Personen noch Sachgüter gefährdet werden und die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird! Jegliche Ablagerung von Abfällen außerhalb der zugelassenen und zur Verrechnung erfassten Tonnen ist verboten.

Hausabfälle, welche in den Abfallbehältern nicht mehr untergebracht werden können, sind in Abfallsäcken, die über die Gemeinde bezogen werden müssen,

zur Abfuhr bereitzustellen. Nur mit diesen Säcken ist eine Abfuhr des zusätzlichen Abfalls möglich!

Nach erfolgter Abfuhr sind die Mülltonnen wieder von der öffentlichen Verkehrsfläche zu entfernen und an ihren Aufstellungsort an der Liegenschaft zurückzustellen.

#### Feiertag-Öffnungszeiten des Mittersiller Recyclinghofes

Während der Weihnachts-/Neujahrs-Feiertage hat der Recyclinghof Mittersill an folgenden Tagen geöffnet:

- Dienstag, 24.12. .... 07:00 - 12:00 Uhr
- Freitag, 27.12. .... 07:00 - 16:00 Uhr
- Dienstag, 31.12. .... 07:00 - 12:00 Uhr
- Freitag, 03.01. .... 07:00 - 16:00 Uhr

Die Mitarbeiter des Recyclinghofes sind telefonisch unter 06562/6236-70 erreichbar und stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

## ABFUHR VON CHRISTBÄUMEN

Durch den Entsorgungsbetrieb wird nach den Feiertagen wieder eine kostenlose Abfuhr von Christbäumen durchgeführt.

**Die Abfuhr der Christbäume erfolgt in der Stadtgemeinde Mittersill am Dienstag, 07. Jänner 2014 für das gesamte Ortsgebiet!**

Die Christbäume sollen am Morgen des Abfuhrtages spätestens um 7:00 Uhr am Gehsteig oder Straßenrand sichtbar bereitgestellt werden (jedoch so, dass ein ungehinderter Fußgänger-, KFZ-Verkehr möglich ist!). Christbäume und Adventkränze dürfen nicht mit der Bioabfalltonne entsorgt werden!

**Achtung: Kartonagen und sonstiger Müll werden nicht mitgenommen!**

## Müllabfuhrplan 2014

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Mi 1. Neujahr	Sa 1.	Sa 1.	Di 1.	Do 1. Staatsfeiertag	So 1.	Di 1.	Fr 1. RM 2W/4W	Mo 1. Bio	Mi 1.	Sa 1. Allerheiligen	Mo 1. Bio GS
Do 2.	So 2.	So 2.	Mi 2.	Fr 2.	Mo 2. Bio	Mi 2.	Sa 2.	Di 2.	Do 2.	So 2.	Di 2. GS
Fr 3. RM 2W	Mo 3.	Mo 3.	Do 3.	Sa 3.	Di 3.	Do 3. RM 2W/4W	So 3.	Mi 3.	Fr 3.	Mo 3. Bio GS	Mi 3.
Sa 4.	Di 4.	Di 4.	Fr 4.	So 4.	Mi 4.	Fr 4. RM 2W/4W	Mo 4. Bio	Do 4.	Sa 4.	Di 4. GS	Do 4. RM 2W
So 5.	Mi 5.	Mi 5.	Sa 5.	Mo 5. Bio	Do 5. RM 2W/4W	Sa 5.	Di 5.	Fr 5.	So 5.	Mi 5.	Fr 5. RM 2W
Mo 6. Hl. 3 Könige	Do 6.	Do 6.	So 6.	Di 6.	Fr 6. RM 2W/4W	So 6.	Mi 6.	Sa 6.	Mo 6. Bio GS	Do 6. RM 2W	Sa 6.
Di 7.	Fr 7.	Fr 7.	Mo 7. Bio	Mi 7.	Sa 7.	Mo 7. Bio	Do 7.	So 7.	Di 7. GS	Fr 7. RM 2W	So 7.
Mi 8.	Sa 8.	Sa 8.	Di 8.	Do 8. RM 2W/4W	So 8. Pfingstsonntag	Di 8.	Fr 8.	Mo 8. Bio GS	Mi 8.	Sa 8.	Mo 8. Maria Empf.
Do 9.	So 9.	So 9.	Mi 9.	Fr 9. RM 2W/4W	Mo 9. Pfingstmontag	Mi 9.	Sa 9.	Di 9. GS	Do 9. RM 2W	So 9.	Di 9.
Fr 10.	Mo 10. Bio	Mo 10. Bio	Do 10. RM 2W/4W	Sa 10.	Di 10.	Do 10.	So 10.	Mi 10.	Fr 10. RM 2W	Mo 10.	Mi 10.
Sa 11.	Di 11.	Di 11.	Fr 11. RM 2W/4W	So 11.	Mi 11. Bio	Fr 11.	Mo 11. Bio GS	Do 11. RM 2W	Sa 11.	Di 11.	Do 11.
So 12.	Mi 12.	Mi 12.	Sa 12.	Mo 12. Bio	Do 12.	Sa 12.	Di 12. GS	Fr 12. RM 2W	So 12.	Mi 12.	Fr 12.
Mo 13. Bio	Do 13. RM 2W/4W	Do 13. RM 2W/4W	So 13.	Di 13.	Fr 13.	So 13.	Mi 13.	Sa 13.	Mo 13.	Do 13.	Sa 13.
Di 14.	Fr 14. RM 2W/4W	Fr 14. RM 2W/4W	Mo 14.	Mi 14.	Sa 14.	Mo 14. Bio GS	Do 14. RM 2W	Fr 14.	Di 14.	Fr 14.	So 14.
Mi 15.	Sa 15.	Sa 15.	Di 15.	Do 15.	So 15.	Di 15. GS	Fr 15. Maria Hf.	Mo 15. Bio	Mi 15.	Sa 15.	Mo 15. Bio
Do 16. RM 2W/4W	So 16.	So 16.	Mi 16.	Fr 16.	Mo 16. Bio GS	Mi 16.	Sa 16. RM 2W	Di 16.	Do 16.	So 16.	Di 16.
Fr 17. RM 2W/4W	Mo 17.	Mo 17.	Do 17.	Sa 17.	Di 17. GS	Do 17. RM 2W	So 17.	Mi 17.	Fr 17.	Mo 17. Bio	Mi 17.
Sa 18.	Di 18.	Di 18.	Fr 18.	So 18.	Mi 18.	Fr 18. RM 2W	Mo 18. Bio	Do 18.	Sa 18.	Di 18.	Do 18. RM 2W/4W
So 19.	Mi 19.	Mi 19.	Sa 19.	Mo 19. Bio GS	Do 19. Fronleichnam	Sa 19.	Di 19.	Fr 19.	So 19.	Mi 19.	Fr 19. RM 2W/4W
Mo 20.	Do 20.	Do 20.	So 20.	Di 20. GS	Fr 20. RM 2W	So 20.	Mi 20.	Sa 20.	Mo 20. Bio	Do 20. RM 2W/4W	Sa 20.
Di 21.	Fr 21.	Fr 21.	Mo 21. Ostermontag	Mi 21.	Sa 21. RM 2W	Mo 21. Bio	Do 21.	So 21.	Di 21.	Fr 21. RM 2W/4W	So 21.
Mi 22.	Sa 22.	Sa 22.	Di 22. GS	Do 22. RM 2W	So 22.	Di 22.	Fr 22.	Mo 22. Bio	Mi 22.	Sa 22.	Mo 22.
Do 23.	So 23.	So 23.	Mi 23. Bio GS	Fr 23. RM 2W	Mo 23. Bio	Mi 23.	Sa 23.	Di 23.	Do 23. RM 2W/4W	So 23.	Di 23.
Fr 24.	Mo 24. Bio GS	Mo 24. Bio GS	Do 24. RM 2W	Sa 24.	Di 24.	Do 24.	So 24.	Mi 24.	Fr 24. RM 2W/4W	Mo 24.	Mi 24.
Sa 25.	Di 25. GS	Di 25. GS	Fr 25. RM 2W	So 25.	Mi 25.	Fr 25.	Mo 25. Bio	Do 25. RM 2W/4W	Sa 25.	Di 25.	Do 25. Christtag
So 26.	Mi 26.	Mi 26.	Sa 26.	Mo 26. Bio	Do 26.	Sa 26.	Di 26.	Fr 26. RM 2W/4W	So 26.	Mi 26.	Fr 26. Stephanitag
Mo 27. Bio GS	Do 27. RM 2W	Do 27. RM 2W	So 27.	Di 27.	Fr 27.	So 27.	Mi 27.	Sa 27.	Mo 27.	Do 27.	Sa 27.
Di 28. GS	Fr 28. RM 2W	Fr 28. RM 2W	Mo 28.	Mi 28.	Sa 28.	Mo 28. Bio	Do 28. RM 2W/4W	So 28.	Di 28.	Fr 28.	So 28.
Mi 29.	Sa 29.	Sa 29.	Di 29.	Do 29. Christi Hf.	So 29.	Di 29.	Fr 29. RM 2W/4W	Mo 29. Bio	Mi 29.	Sa 29.	Mo 29. Bio GS
Do 30. RM 2W	So 30.	So 30.	Mi 30.	Fr 30.	Mo 30. Bio	Mi 30.	Sa 30.	Di 30.	Do 30.	So 30.	Di 30. GS
Fr 31. RM 2W	Mo 31.	Mo 31.	Sa 31.	Sa 31.	Sa 31.	Do 31. RM 2W/4W	So 31.	Fr 31.	Mo 31.	Di 31.	Mi 31.

= Sonn- u. Feiertage  
 = Restmüll 2- bzw. 4-wöchentlich  
 = Gelber Sack  
 = Biomüll

**Öffnungszeiten Recyclinghof**  
 - Mittwoch von 07:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr,  
 - Freitag von 07:00 - 16:00 Uhr durchgehend oder  
 - nach telefonischer Vereinbarung (06562/6236-70)  
 (ausgenommen Feiertage!)

**Müllabfuhr Feiertagsregelungen:**  
 3. Jänner (Freitag): Restabfall an einem einzigen Tag  
 23. April (Mittwoch): Biomüll und Gelber Sack wegen Ostermontag  
 11. Juni (Mittwoch): Biomüll wegen Pfingsten  
 20./21. Juni (Freitag/Samstag): Restmüll 2-wöchentlich wegen Fronleichnam  
 16. August (Samstag): Restmüll wegen Maria Himmelfahrt

## Restmüll-Abfuhrtage

Die Entleerung der **Restmülltonne** findet je nach Straße an folgenden Tagen statt:

Bezeichnung	Do/Fr		Bezeichnung	Do/Fr
Achleitweg	Freitag		Kürsingerdamm	Freitag
Alte Paß Straße	Freitag		Lämmerbichl	Freitag
Am Zierteich	Freitag		Landrichterweg	Donnerstag
Anton-Webern-Gasse	Donnerstag		Lebzeltergasse	Donnerstag
Arndorf	Freitag		Lendstraße	Freitag
Aufeldstraße	Donnerstag		Lofererfeld	Freitag
Birkenweg	Donnerstag		Loferstein	Freitag
Bräufeldweg	Donnerstag		Löschenbrandweg	Donnerstag
Breitmoos	Freitag		Maurerfeldgasse	Freitag
Brunnfeldweg	Donnerstag		Mayrhofen	Freitag
Burgwiesweg	Donnerstag		Mongweg	Donnerstag
Burk	Donnerstag		Mühlnerweg	Donnerstag
Burkerring	Donnerstag		Museumstraße	Donnerstag
Burkerstraße	Donnerstag		Oberfelben	Donnerstag
Einödbergweg	Freitag		Paßthurn	Freitag
Felberring	Donnerstag		Poststraße	Donnerstag
Felberstraße	Donnerstag		Rathausgasse	Donnerstag
Felbertalweg	Donnerstag		Rettenbach	Freitag
Felberturmstraße	Donnerstag		Rettenbachstraße	Freitag
Feldstein	Donnerstag		Rosenweg	Donnerstag
Gartenweg	Donnerstag		Rupert-Steger-Gasse	Donnerstag
Gerberweg	Donnerstag		Salzachweg	Donnerstag
Gerlos Straße	Freitag		Sattlerweg	Donnerstag
Gewerbering-West	Freitag		St. Nikolaus Straße	Donnerstag
Golfplatzstraße	Donnerstag		Schattberg	Freitag
Hallenbadstraße	Donnerstag		Schettbühel	Donnerstag
Hallenbadstraße Süd	Donnerstag		Sepp-Bacher-Straße	Freitag
Herzogweg	Donnerstag		Spielbichl	Freitag
Hintere Lendstraße	Freitag		Sportplatzstraße	Donnerstag
Hintergasse	Donnerstag		Sportweg	Donnerstag
Ifangweg	Freitag		Stadtplatz	Donnerstag
Jochberg	Freitag		Stampferau	Donnerstag
Jochbergthurn	Freitag		Thalbach	Freitag
Kapellenweg	Donnerstag		Unterfelben	Donnerstag
Kirchgasse	Donnerstag		Wachtlehenweg	Donnerstag
Klausgasse	Donnerstag		Waldweg	Donnerstag
Kreuzanger	Freitag		Winkelgasse	Donnerstag
Kreuzfeld	Freitag		Weißenstein	Freitag
Kreuzgasse	Freitag		Zeller Straße	Donnerstag



### Gebrauchtes Speiseöl /-fett

Der „Öli“ ist ein Mehrwegsammelleimer für gebrauchte Speiseöle und -fette. Dieses gesammelte Altspeiseöl wird anschließend zur Herstellung von Seifenprodukten, Reinigungsmitteln und Energie in Österreich verwendet.

Den „Öli“ bekommen Sie während der Öffnungszeiten direkt im Recyclinghof Mittersill kostenlos zur Verfügung gestellt, inklusive einer „Gebrauchsanweisung“ für das Abfallbehältnis. Im örtlichen Recyclinghof kann wiederum auch der volle Eimer abgegeben werden.



### Hinweis zum Biomüll

Für Teilnehmer an der Biomüllabfuhr („grüne Tonne“) liegen ab jetzt wieder die zwei Rollen Biomüllsäcke (8-10l) zur Abholung beim Recyclinghof bereit!

Es wird darauf hingewiesen, dass in der Biotonne nur „biogene Abfälle“ erlaubt ist. Darunter werden Abfälle verstanden, die aufgrund ihres hohen organischen, biologisch abbaubaren Anteils für die Kompostierung geeignet sind!



### Hinweis zum Gelben Sack

Pro Haushalt wird immer im Herbst jeweils eine Rolle Gelber Säcke zur Kunststoffentsorgung zugestellt. Die Müllsäcke immer bereits am Montag lt. Abholungsplan bereitstellen!

Es wird darauf hingewiesen, dass im Gelben Sack nur Leichtverpackungen wie z.B. Joghurtbecher, Plastikflaschen für Wasch- und Reinigungsmittel udgl. entsorgt werden dürfen. Nicht entsorgt werden dürfen Kunststoffabfälle wie Spielzeug, Haushaltsgeräte oder Verpackungen aus Glas, Papier und Metall (genaue Auskünfte auf [www.mittersill.at/muell](http://www.mittersill.at/muell)).

## Intakte Umwelt - Abwasserkanal

### Information des Reinhaltverbandes

In letzter Zeit wird in unserer Gemeinde der Abwasserkanal als Müllschlucker verwechselt. Zerrissene Strümpfe, Feuchttücher, Binden, Wegwerfwindeln, Fett-kurz: was sich irgendwie durch den Ablauf des WC's stopfen lässt, landet im Kanal und bereitet leider oftmals Schwierigkeiten.

Immer öfter kommt es vermehrt zu Pumpenstörungen durch Haushalts-, Küchen- bzw. Hygienetücher die in das Kanalsystem bewusst oder unbewusst hineinkommen und sorgen für dementsprechende Verstopfungen und Beschädigungen der Pumpen. Die dadurch entstehenden hohen Reparaturkosten verteuern wiederum die Kanalgebühren für uns alle.

Niemand hat Freude mit einem nicht funktionierenden Kanalsystem, daher ersuchen wir die VerursacherInnen eindringlich, diese Küchen-/ Haushaltstücher ausnahmslos zum Restmüll zu geben.

Die Abwasserrohre sind nicht der rich-

tige Ort, um derartige Materialien zu entsorgen.

Was darf nicht in den Kanal?

#### • Hygieneartikel

Binden, Tampons, Slipeinlagen, Präservative, Wattestäbchen, Strumpfhosen, Babywindeln, etc. gehören in den Restmüll.

#### • Küchenabfälle

Speisereste, Gemüse- und Obstabfälle, etc. bitte zum Biomüll. Fett und Speiseöle gehören zur Problemstoffsammlung.

#### • Chemikalien

Fotochemikalien, Lacke, Lösungsmittel, Spritzmittel, etc. bitte unbedingt zur Problemstoffsammlung bringen.

#### • Sonstiges

Zigarettenstummel, Katzenstreu, Vogelsand, etc. gehören in den Restmüll.



Mineralöl bitte zur Tankstelle, Arzneimittel in die Apotheke bringen.

Was wir unerlaubt in den Kanal werfen, kommt auf uns zurück, als unnötige Kosten für uns alle. Helfen Sie daher den Gemeinden die Umwelt zu schützen und teure Kosten bei der Abwasserreinigung zu sparen.

Beitrag von:  
Markus Egger  
Reinhaltverband Oberpinzgau-Mitte

## Spendenübergabe

### Hochwasserkatastrophe Taxenbach

Anfang Juni dieses Jahres wurden Teile des Salzburger Landes von einer schweren Unwetterkatastrophe heimgesucht. Im Pinzgau wurde die Gemeinde Taxenbach am Schlimmsten getroffen, wo es auch zwei Todesopfer zu beklagen gab. Besonders schwer traf es dabei die Familie Hofer vom Brandstätthof aus Taxenbach. Meinrad Hofer, Ehemann und Familienvater von vier Kindern, wurde von einer Mure in den Tod gerissen. Neben der menschlichen Tragödie stand Frau Heidi Hofer mit ihren vier Kindern vor schier unüberwindbaren existenziellen Ängsten, was die Weiterführung des landwirtschaftlichen Betriebes betraf.

Die Stadtgemeinde Mittersill hat sich hier kurzer Hand entschieden, gemeinsam mit dem Elternverein der Volksschule Mittersill, den Verantwortlichen der Mittersiller Gesundheitstage in Kooperation mit den Mittersiller Schulen (Spendenaktion aus der Laufveranstaltung "Keep on running" 2013) der Familie Hofer mit einem namhaften Betrag finanziell unter die Arme zu greifen, um so zumindest die finanziell schwierige Situation etwas abzufedern.

Bei der Spendenübergabe am 29.11.2013 in der Stadtgemeinde Mittersill sowie in der Hauptschule Mittersill, konnte Frau Heidi Hofer insgesamt ein Spendenbetrag von EUR 6.365,- übergeben werden. Die Stadtgemeinde Mittersill bedankt sich im Namen der Familie Hofer aufrichtig bei allen Verantwortlichen für die tolle gemeinschaftliche Aktion.

Text: Vizebgm. Volker Kalcher



Spendenübergabe im Gemeindeamt Mittersill

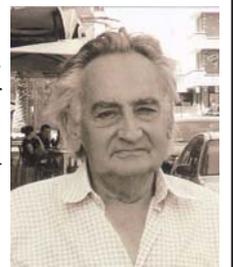
(Bild: Stadt Mittersill)

## Georg Keil 1935 - 2013

Kurz vor Redaktionsschluss ereilte uns die Nachricht, dass Georg Keil am 4. Dezember verstorben ist. Georg Keil wurde am 8. Juni 1935 in Innsbruck geboren. Sein Großvater war der Mittersiller Baumeister Rupert Keil, dessen Familie über Generationen den „Hanser-Hof“ auf dem Sonnberg bewirtschaftete.

In den Wirren des Zweiten Weltkriegs verschlägt es Georg nach Italien, dort fand er auch seine künstlerische Heimat.

Im August 2011 war Georg Keil in Mittersill und gestaltete eine Ausstellung mit seinen Werken im Rathaus. Die Stadtgemeinde Mittersill widmete ihm eine Ausgabe der „Mittersiller Stadtgeschichte(n)“.



## Veranstaltungskalender auf der Website der Stadtgemeinde Mittersill

Die Stadtgemeinde Mittersill bietet den Bürgern die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen auf der Website der Stadtgemeinde kostenlos zu bewerben.

Hierfür gibt es einen Veranstaltungskalender, welcher auf [www.mittersill.at/gemeinde](http://www.mittersill.at/gemeinde) zu finden ist. Der Vorteil dieses Eintrages ist, dass sämtliche erfassten Veranstaltungen ebenfalls im Veranstaltungs-Newsletter der Stadtgemeinde Mittersill wöchentlich erscheinen.

### Wie funktioniert die Erfassung?

1. Registrierung auf der Webseite unter „Veranstaltungen -> Neue Veranstaltung“.
2. Erfassen der Veranstaltung im Veranstaltungskalender.
3. Prüfung: Mitarbeiter der Stadtgemeinde prüfen den Eintrag und geben ihn für die Öffentlichkeit frei.
4. Veröffentlichung: Die Veranstaltung erscheint nun auf der Website [www.mittersill.at](http://www.mittersill.at) und im Veranstaltungs-Newsletter Mittersill – völlig kostenlos!

## Barbarafeier, Advent-Theater und Vernissage Kulturelle Veranstaltungen in der Adventszeit

SPORT/KULTUR

**Zahlreiche bereits voradventliche Ereignisse und Veranstaltungen von Vereinen fanden in den vergangenen Wochen wieder in Mittersill statt. Hier ein Überblick über das Geschehen in der Stadtgemeinde.**

Am 23.11.13 feierte der Knappenverein Mittersill/Oberpinzgau im Beisein zahlreicher Ehrengäste seine 10. Barbarafeier. Es ist dies zugleich auch das 10-jährige Bestandsjubiläum des Vereines. Mit einer Mitgliederzahl von 8 Personen (Gründungsmitglieder) hat man den Schritt einer Vereinsneugründung gewagt. Mittlerweile ist er in diesen 10 Jahren - unter seinem umsichtigen und stets bemühten Obmann, Christian Kavelar - auf 180 Mitglieder angewachsen. In diesen 10 Jahren der Vereinsgeschichte hat sich der Knappenverein Mittersill/Oberpinzgau zu einem der größten und bedeutendsten Kulturvereine in Mittersill entwickelt, der im Speziellen die Traditionen und das Brauchtum rund um den Bergmannberuf hochleben lässt. Bei zahlreichen Feierlichkeiten der Stadtgemeinde Mittersill, aber auch bei vielen Festlichkeiten weit über die Grenzen Mittersills hinaus, vertrat und vertritt der Knappenverein unsere Gemeinde in beeindruckender und würdiger Form. Dem Obmann, Christian Kavelar, seinem gesamten Vereinsvorstand sowie allen Mitgliedern des Knappenvereines sei dafür einmal ein herzliches und aufrichtiges Dankeschön und ein besonderes „Glück auf“ für die weitere Zukunft ausgesprochen.

Am selben Wochenende fand wiederum ein kultureller Leckerbissen der besonderen Art durch die Theatergruppe Mittersill im Pfarrsaal statt. Unter dem Titel „Leit hoit's zãm“ begeisterten die Thea-

terkinder unzählige Besucher. Unter der professionellen Leitung von Claudia Weber, Karin Hochstaffl, Daniela Schneider und Nicole Hofer mit all ihren HelferInnen, liefen die Theaterkinder wieder zur schauspielerischen Höchstform auf. Ein mehr als wertvoller kultureller Beitrag, der eindrucksvoll aufzeigt, welch talentierte Persönlichkeiten in Mittersill beheimatet sind.

Mit einem klangvollen Kirchenkonzert am 24.11.13 begeisterte das Tauernblasorchester Mittersill/Oberpinzgau zahlreiche Zuhörer in der Stadtpfarrkirche Mittersill und ließ dabei ein musikalisch ereignisreiches Vereinsjahr in würdiger Form ausklingen.

Am 29.11.2013, anlässlich der Eröffnung des heurigen Nationalpark-Adventmarktes, konnte das Kulturreferat der Stadtgemeinde Mittersill die erste offizielle Fotovernissage von der Mittersillerin Mag. Susanne Radke eröffnen. Eine ansprechende Besucherzahl folgte unserer Einladung und zeigte sich durchwegs begeistert von den beeindruckenden Bildern. Mit dieser Ausstellung gibt Mag. Susanne Radke einen kleinen Einblick in ihr Schaffen als leidenschaftliche und hervorragende Fotografin. Jedenfalls ein Geheimtipp! Die Ausstellung ist noch bis 10.01.2014 während der Amtsstunden im Rathaus zu besichtigen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Im Namen der Stadtgemeinde Mittersill,



Susanne Radke mit Wolfgang Viertler und Volker Kalcher

(Bild: Christa Nothdurfter)

des Kultur- und Sportausschusses bedanke ich mich als zuständiger Sport- und Kulturstadtrat bei allen Vereinen und deren Funktionären für die gedeihliche Zusammenarbeit, die laufenden Ausrückungen und die damit verbundenen unzähligen freiwilligen Stunden, die ihr zum Gemeinwohl unserer Mittersillern und die Gemeinde erbracht habt. Ihr bildet damit eine der wichtigsten Säulen für ein gedeihliches Miteinander in unserer Gesellschaft.

Ein aufrichtiges Dankeschön dafür, verbunden mit den Wünschen für friedvolle Weihnachten im Kreise eurer Familien und den besten Wünschen für das kommende Jahr 2014.

Abschließend richte ich meinen Dank an die MitarbeiterInnen der Gemeinde für die großartige Unterstützung und Zusammenarbeit, an unseren Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler, sowie an die Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses für das wertvolle Miteinander.

Beitrag von:  
Vizebgm. Volker Kalcher  
Stadtrat für Sport und Kultur

## Mittersiller Wappen Wappen als Statussymbol

Viele Menschen, Firmen oder Institutionen sind stolz darauf, wenn sie die Berechtigung zur Führung eines Wappens erhalten. Ist dies doch eine besondere Auszeichnung. Nicht anders ist es bei Gemeinden, denen seitens der Landesregierung jeweils ein Wappen verliehen wird.

Das offizielle Wappen von Mittersill wurde 1930 der damaligen Marktgemeinde per Urkunde verliehen. Es ist jedoch uralt und schon in den Wappentafeln des Landes von 1620 oder 1739 abgebildet. Bekanntlich zeigt es eine Gämse auf silbernem Grund, aus der roten unteren Hälfte herausragend. Die Frage, ob mit den Vorderläufen oder ohne, war lange strittig. Das wahrscheinlich ursprüngliche Wappen der Grafen von Mittersill zeigt ja nur das Haupt der Gämse allein. Das offizielle Wappen darf nur von der Gemeinde selbst und von ihr ermächtigten Institutionen oder Vereinen verwendet werden.



Das offizielle Gemeindegewappen und jenes der Grafen von Mittersill.



Wappen der Grafen v. Mittersill

Nicht zu verwechseln ist das „gräfliche“ Mittersiller Wappen mit dem der Herren von Felben.

Dieses zeigt uns ein einzelnes, vermutlich das Horn eines Steinbocks auf goldenem Grund. Der Nachweis stammt



Wappen der Herren von Felben.

von einer Abbildung in der Weitauskirche bei St. Johann in Tirol, die von einem Mitglied der Velber gestiftet wurde. Vom Tiroler Unterland kamen die Felber in den Oberpinzgau, waren hohe Ministerial-Beamte des Salzburger Erzbischofs und herrschten bis ca. 1450 über den Oberpinzgau. Der Felberturm, die Hieburg und Burg Kaprun waren ihre Hauptsitze.

Weitere Wappen sind im Schloss Mittersill zu sehen, die nur bedingt mit Mittersill selbst zu tun haben. Über dem Kapelleneingang und im Inneren sind die Wappen von EB Kardinal Matthäus Lang angebracht, der die Kapelle nach der Zerstörung der Burg durch die Bauern wiedererrichten ließ (1533). Zusätzlich finden sich zwei Wappen, die bisher nicht zugeordnet werden konnten. Dabei handelt es sich um die Wappen der gräflichen Familie Larisch-Wallersee. Die Schlossbesitzerin von 1881 bis 1885, Gräfin Marie Luise Larisch-Wallersee, – sie war eine Nichte der österreichischen Kaiserin Elisabeth (Sissi) - ließ es 1883 nebst anderen Darstellungen in der Schlosskapelle anbringen. Im Schloss selbst und in Mittersill war die Gräfin lediglich einige Male zu Besuch.

Auch wer die Felberkirche besucht, wird im Kreuzrippengewölbe mehrere

von einer Abbildung in der Weitauskirche bei St. Johann in Tirol, die von einem Mitglied der Velber gestiftet wurde. Vom Tiroler Unterland kamen die Felber in den Oberpinzgau, waren hohe Ministerial-Beamte des Salzburger Erzbischofs und herrschten bis ca. 1450 über den Oberpinzgau. Der Felberturm, die Hieburg und Burg Kaprun waren ihre Hauptsitze.



Die Wappen der Familie Larisch-Wallersee in der Mittersiller Schlosskapelle.

Wappen entdecken, die von den damaligen adeligen Familien zeugen. Oft sind auch an Privathäusern Wappen oder wappenähnliche Darstellungen angebracht. Wappen erinnern uns also an „besondere“ Familien und Geschlechter des Mittelalters, wurden neben Titeln an herausragende Persönlichkeiten verliehen und werden heute oft von Gemeinden als Logo und Identifikationssymbol verwendet. So auch im Gemeinde-Logo oder im Logo des Regionalverbandes Oberpinzgau. Wer im-



Das Logo des Regionalverbandes Oberpinzgau mit den Wappen der neun Gemeinden.

mer sich mit einem Wappen schmücken oder solches als Aushängeschild verwenden will, sollte sich allerdings auch über seinen historischen Hintergrund informieren. Wappen sollen nicht missbräuchlich verwendet werden.

Beitrag von:  
OSR Hannes Wartbichler  
Archivar der Stadtgemeinde Mittersill

## Hinweis zur Hundehaltung

Es wird daran erinnert, dass in der Stadtgemeinde Mittersill eine Leinenpflicht für Hunde verordnet wurde. Diese Verordnung besagt, dass in wesentlichen Teilen Mittersills (u.a. Stadtzentrum, Radweg Richtung Rettenbach, Burk, usw). Hunde nur an der Leine ausgeführt werden dürfen. Vor allem wird in dieser Ausgabe auch darauf hingewiesen, dass Hunde auf den Loipen verboten sind - ebenso ist das Spaziergehen auf Loipen verboten!

Die gesamte Verordnung sowie weitere Informationen zur Hundehaltung finden Sie auf der Website der Stadtgemeinde Mittersill, bzw. erhalten Sie genauere Informationen im Gemeindeamt.

>> [www.mittersill.at/hund](http://www.mittersill.at/hund)



Hunde-/Spazierverbot auf Loipen!

(Bild: F. Reifmüller)

## Privatstiftung der Sparkasse Mittersill unterstützt die Region

In diesem Jahr konnte die Privatstiftung der Sparkasse Mittersill ihr zehnjähriges Jubiläum feiern. Neben zahlreichen Projekten in der Region Oberpinzgau konnten auch Mittersiller Vorhaben durch die Stiftung unterstützt werden.

Die Sparkasse Mittersill wurde 1894 gegründet und gehört seit 2003 zu 75% der Privatstiftung Sparkasse Mittersill und zu 25% der Sparkasse Schwaz. Aufgabe der Stiftung ist die „unabhängige Unterstützung und Förderung von Menschen, deren Talenten und Fähigkeiten, im Besonderen in der Region Oberpinzgau“. Dazu wird ein Teil der Gewinne der Sparkasse in gemeinnützige Projekte ausgeschüttet.

Im Stiftungsvorstand - welcher über die Vergabe der Gelder entscheidet - sitzen VertreterInnen der Bank, der Stadtgemeinde und verschiedener Unternehmen.

### 10 Jahre Privatstiftung

Am 11. Jänner wurde im Rahmen einer Stiftungsgala das zehnjährige Bestandsjubiläum gefeiert. Vertreter der regionalen Wirtschaft und Politik informierten sich dabei über die Arbeit der Stiftung. Vor allem in den letzten zwei Jahren konnten an die EUR 500.000,- in der Region verteilt werden. Auch konnte bereits zweimal der „Civitas“-



Die Stiftungsvorstände Mag. Helmut Exenberger, Dir. Gerhard Biller, Prof. Mag. Roman Oberlechner mit Landesrätin a.D. Dr. Tina Widmann bei der Stiftungsgala Anfang dieses Jahres.

(Bild: F. Reifmüller)

Award für Projekte der Mittersiller Stiftung gewonnen werden. Dieser Award wird seit 2009 an Sparkassen-Stiftungen für besonders hervorragenden soziale Projekte verliehen.

### Mittersiller Projekte

In den vergangenen Monaten konnten in Mittersill viele Projekte durch die Stiftung finanziert werden. Neben persönlichen Sozialprojekten wurde zum Beispiel für die örtlichen Kindergärten die Anschaffung von Spielgeräten unterstützt. Auch die Sanierung der örtlichen

Kirchen oder die Kreuz-Sanierung des Kameradschaftsbundes konnte durch die Privatstiftung der Sparkasse Mittersill unterstützt werden. Bei der Umsetzung der Sanierung des ehemaligen Bezirksgerichtes Mittersill konnte die Stiftung als wichtiger Partner gewonnen werden.

### Unterstützung der Region

Die Stiftung fördert jedoch gemäß Stiftungszweck nicht nur Mittersiller Projekte, sondern unterstützt die ganze Region finanziell. Das Projekt „Komm-Bleib“ ist eines der geförderten Projekte, welches dem gesamten Oberpinzgau zugute kommt. Darüber hinaus wurden auch eingereichte Projekte der Lebenshilfe Bramberg, des Salzburger Hilfswerks oder der Bergrettung Neukirchen/Wald unterstützt.

### Projekteinreichung

Um eine Unterstützung durch die Stiftung zu erhalten, muss ein konkretes Projekt beim Stiftungsvorstand eingereicht werden. Die Stiftungsräte entscheiden dann über die Förderungswürdigkeit. Nähere Informationen erhalten Sie dazu direkt in der Sparkasse Mittersill.



Auch die Einrichtung einer „Bläserklasse“ in der Volksschule sowie die Anschaffung von Instrumenten bei diversen Musikkapellen in der Region Oberpinzgau wurde durch die Stiftung unterstützt.

(Bild: Stadtgde. Mittersill)

Beitrag von:  
**Harald Rainer**  
Stadtgemeinde Mittersill

## Schneeräumung und Winterdienst

### Risiken und Schutzmaßnahmen bei Wintereinbruch

**Bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindeinformation wurde ausführlich über das Thema „Schneeräumung“ informiert. Hier noch einmal eine kurze Zusammenfassung.**

Bei den Räum- und Streueinsätzen des örtlichen Bauhofes, die nach einem vordefinierten Plan erfolgen, haben Hauptstraßen oberste Priorität. Erst im Anschluss daran kann mit den Nebenstraßen begonnen werden. Bei extremen Schneefällen ist es trotz Einsatz aller Kräfte nicht möglich, bis Mittag alle Straßen bearbeiten zu können - auch angesichts des stetig wachsenden Straßennetzes, sowie dem Verhalten vieler Autofahrer, die ihre Fahrzeuge so abstellen, dass ein Durchkommen mit den Räumgeräten nur erschwert oder gar nicht möglich ist.

Wir ersuchen Sie im Interesse aller, die nachangeführten Bestimmungen hinsichtlich der Schneeräumpflicht zu beachten.

Um eine ordentliche Schneeräumung zu gewährleisten, werden die Fahrzeugbesitzer ersucht, Folgendes zu beachten:

- Stellen Sie Ihr Auto auf Ihrem Stellplatz oder in Ihrer Garage ab.
- Parken Sie ihre Fahrzeuge nicht auf Straßen, Wendeplätzen, Gehsteigen.
- Aufgrund der Straßenverkehrsordnung müssen auf öffentlichen Verkehrsflächen zwei Fahrstreifen frei bleiben. Achten Sie daher darauf, dass eine Durchfahrtsbreite von mindestens vier Meter erhalten bleibt (denn so breit ist ein Schneepflug).

Die Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet haben dafür Sorge zu tragen, dass die entlang ihrer Liegenschaften vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich bestehender Stiegenanlagen in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und

Verunreinigungen gesäubert, und bestreut werden. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass überhängende Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer Gebäude entfernt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass keinesfalls Schnee von Privatgrund auf öffentlichen Verkehrsflächen abgelagert werden darf! Die Lagerung des Schnees hat auf Eigengrund zu erfolgen.

Beachten Sie bitte auch, dass für Einsatzfahrzeuge - durch unsachgemäße Schneeräumung oder Ablagerung oftmals behindert - das Anfahren an den Einsatzort gewährleistet sein muss!

Beitrag von:  
**Franz Rieder**  
Bauhof der Stadtgemeinde Mittersill

FELBERTURM-MUSEUM

## Sonderausstellung im Felberturmmuseum

### Krampus- und Perchtenbrauch im Oberpinzgau

**Anfang Dezember wurde im Felberturmmuseum eine interessante Sonderausstellung über Krampusse, Perchten und Tresterer eröffnet.**

In Zusammenarbeit mit der Hirschenpass Mittersill und der Brauchtumsgruppe Tresterer Stuhlfelden wurde für Dezember/Jänner eine Ausstellung - passend zur Jahreszeit - im Felberturmmuseum zusammengestellt.

So wird in der Ausstellung zum Beispiel über den Brauch des „Nikolausgehen“ informiert, welches bereits in der Nachkriegszeit - damals organisiert von der kath. Jungschar - stattfand. Um 1980 wurde der Brauch wieder aktiviert und aus den anfänglichen 30 Hausbesuchen wurden mittlerweile um die 100 Hausbesuche, welche durch Helga Schneebechler für die Hirschenpass organisiert und durchgeführt werden.

Auch die Krampusläufe sind in Mittersill schon lange fixer Bestandteil des Brauchtums. In der Sammlung des Salzburg Museum ist eine bereits aus dem 18. Jahrhundert stammende „Teufels“-

Maske aus Mittersill zu finden. Im Jahr 1967 wurde der 1. Mittersiller Krampusrummel auf dem Marktplatz veranstaltet. Organisator war der Hirschenwirtssohn Franz Aigner, Gründer der heutigen Hirschenpass. Bis dahin erfolgte das Krampuslaufen in kleineren Gruppen von Hof zu Hof.

### Tresterer Stuhlfelden

Die derzeit einzige Brauchtumsgruppe dieser Art im Oberpinzgau feierte heuer das 50jährige Bestandsjubiläum. Die Stuhlfeldner Brauchtumsgruppe besteht aus diversen Perchten, darunter auch die Tresterer. Diese Schönperchten zeichnen sich besonders durch ihr kostbares Gewand und den Tanz mit musikalischer Begleitung aus.



Wolfgang Viertler, Walter Reifmüller und Volker Kalcher mit dem Obmann der Tresterergruppe Stuhlfelden Günter Mayrhofer. (Bild: Susanne Radke)

Am 5. Jänner um 17:00 Uhr findet beim Felberturmmuseum der Tresterertanz statt. Nähere Informationen zur Ausstellung und den Öffnungszeiten des Museums finden Sie auf der Website des Museums.

>> [www.museum-mittersill.at](http://www.museum-mittersill.at)

Beitrag von:  
**Altbgm. Walter Reifmüller**  
Obmann Museumverein Mittersill



# regionalverband oberpinzgau

## Afrikanischer König im Oberpinzgau zu Gast Kooperationen mit der Region geplant

Der Westugandische König Charles Wesley Mumbere besuchte in Begleitung von Premierminister David Bradford Nguru und Unternehmer Constantine Bwambale mit Gattin kürzlich den Oberpinzgau. Dabei standen neben einer Besichtigung des Krimmler Wasserfalls und der WasserWunderWelt auch Besuche in der Tourismusschule Bramberg und im Mittersiller Rathaus am Programm.

Regionalverbandsmitarbeiter Andreas Mühlbauer, entwickelt mit dem von ihm gegründeten Hilfsverein Rwenzori International ([www.rwenzori.eu](http://www.rwenzori.eu)) in Uganda Aufforstungs- und Schulprojekte. Er hatte den König – der in Deutschland und Österreich als Botschafter seiner Heimat auftrat – auch in den Pinzgau eingeladen. Charles Wesley Mumbere kann auf eine ungewöhnliche Lebensgeschichte zurückblicken: Sein „Herrschaftsgebiet“ heißt Rwenzuru, rund um die Mondberge teils in Uganda und teils im Kongo gelegen. Sein Volk umfasst mehrere Millionen Menschen. Mumbere wurde 1966 heimlich gekrönt, ging 1984 nach Amerika ins Exil und kehrte erst 2007 zurück, um in seiner Heimatregion als Repräsentant und Friedensstifter tätig zu sein. Er und sei-

ne Begleiter zeigten sich von der Region begeistert und sahen hier auch viele Möglichkeiten zur weiteren Zusammenarbeit. „Auch in Rwenzuru gibt es Flüsse, Berge und mächtige Wasserfälle, aber es für uns sehr interessant zu sehen, wie

diese Dinge hier genutzt und für Gäste spannend präsentiert werden“. So wurde in der Tourismusschule Bramberg bereits über mögliche künftige Kooperationen (Austauschprogramme, etc.) nachgedacht, bevor die Delegation weiter nach Krimml fuhr. Fasziniert zeigten sich die Besucher hier zunächst beim Besuch der WasserWunderWelt mit ihren Attraktionen, aber auch der Krimmler Wasserfall und das hier bestehende Projekt Hohe Tauern Health beeindruckte die ugandischen Gäste. Nach



Andreas Mühlberger (v. li.), Eva Bwambale, Bgm. Wolfgang Viertler, König Charles Mumbere, David Nguru, Vzbgm. Volker Kalcher und Costa Bwambale bei der feierlichen Begrüßung im Rathaus Mittersill. (Bild: Susanne Radke)

einem regional-typischen Essen im Bramberger Weyerhof stand zum Abschluss ein Besuch der Stadtgemeinde Mittersill am Programm. Bürgermeister Wolfgang Viertler und Vizebürgermeister Volker Kalcher begrüßten die Gäste und tauschten Geschenke aus. Mit einem Eintrag in das Ehrenbuch der Stadt Mittersill verabschiedete sich die Delegation schließlich wieder in Richtung Bayern.

Beitrag von:  
Regionalverband Oberpinzgau

## BLUTSPENDEN IN MITTERSILL

DIENSTAG, 14. JÄNNER 2014

von 16:00 - 20:00 Uhr

im Tageszentrum der Caritas-Mittersill